

GEORG MARKUS

Alles aus Neugier

40 Geschichten
aus 40 Jahren

Mit 79 Abbildungen



Amalthea
Verlag

Besuchen Sie uns im Internet unter: amalthea.at

© 2019 by Amalthea Signum Verlag, Wien

Alle Rechte vorbehalten

Umschlaggestaltung: Elisabeth Pirker/OFFBEAT

Umschlagabbildung: Zuschauer mit Ferngläsern © ullstein bild/Ullstein Bild/
picturedesk.com

Herstellung und Satz: VerlagsService Dietmar Schmitz GmbH, Heimstetten

Gesetzt aus der 12,5/17,17 pt Goudy Old Style

Designed in Austria, printed in the EU

ISBN 978-3-99050-160-3

eISBN 978-3-903217-39-3

INHALT

LEIDENSCHAFTLICH NEUGIERIG

Vorwort 11

BEETHOVENS VERHAFTUNG

Die Festnahme des Musikgenies 15

DIE DIVA UND DER MÖRDER

Therese Krones und Severin von Jaroszynski 17

DER MANN, DEN EINSTEIN VEREHRTE

Kurt Gödel, ein Leben zwischen Genie und Wahnsinn 24

DIE TANTE JOLESCH LEBT!

Meine Begegnungen mit ihren Enkeln 29

DIE GEHEIMEHE

Kaiser Franz Joseph und die Schauspielerin 41

FRAU SCHRATT GEHT FREMD

Affären, die sie dem Kaiser verschwieg 50

WIE VIEL VERDIENTE MOZART?

Die finanzielle Situation des Komponisten 65

EIN BLICK IN DEN PANZERSCHRANK
Wie ich das Geheimrezept der Sachertorte fand 70

WARUM DAS PUBLIKUM SCHULD IST
Über das Problem, einen Buchtitel zu finden 78

»DIE WILDE BRUT«
Alltag in Maria Theresias Großfamilie 80

DER REGIE-SIR
Ein Nachmittag mit Billy Wilder 94

»MEINE SCHWESTER MERCÉDÈS«
Ein Mädchenname wird berühmt 101

»DAS GRAB IST LEER!«
Wie ich Mary Vetseras Gebeine fand 109

HITLER RETTET EINE SYNAGOGE
oder Der »Führer« irrt sich 123

TOD DURCH ABERGLAUBEN
Der letzte Tag im Leben des Arnold Schönberg 125

»WAS NIMMST DU FÜR EINEN KÜNSTLERNAMEN?«
Die Hörbiger-Dynastie 128

DIE FÜRSTIN UND DAS GIFT
Das aufregende Leben der Elisabeth Thury 146

»MIR BLIEB DOCH WAS ERSPART«
Eine Begegnung mit Kaiser Franz Joseph 152

BRAHMS LAG IM PAPIERKORB
Professor Marcus macht eine Entdeckung 156

DIE RITTER VON LAUDA
Blaues Blut unterm roten Kapperl 161

»GANZ DIE VÄTER!«
Geschichten und Geschichte des österreichischen Humors 169

»MEIN LETZTER KRIEG«
Aus Sigmund Freuds Leben 187

DER HERR INSPEKTOR UND DER OPERNSTAR
Ljuba Welitsch heiratet – und lässt sich wieder scheiden 206

IST HERR PACHMANN EIN HABSBURGER?
Ein Sohn für Kronprinz Rudolf 210

EIN BISSERL WIE DER »FÜHRER«
Das Phantombild des Herrn Karl 222

DIE ERSTE FRAU DOKTOR
Gabriele Possanner setzt sich durch 226

»DER SKANDAL IST NOCH VIEL SCHLIMMER«
Ein Tagebuch zum Spionagefall Redl 230

IS' ALLES HIN?
Zur Frage, ob es den »lieben Augustin« gegeben hat 237

DIE RACHE DER KRONPRINZESSIN
Stephanies Testament taucht auf 240

GOTT SEI DANK EIN SCHLECHTER SCHÜLER
Ungewöhnliches von Richard Strauss 246

DIE NACKTE KAISERIN
oder Franz Joseph wird erpresst 250

DER ZWEITE ATTENTÄTER
Neues zum Dollfuß-Mord 256

»ALLES GERETTET, KAISERLICHE HOHEIT«
Franz von Jauner und der Ringtheaterbrand 261

DER FALSCHER FRANZ OLAH
Eine merkwürdige Verwechslung 268

»ICH SCHAU DIR IN DIE AUGEN, KLEINES!«
Casablanca allzu wörtlich genommen 272

KLEINER MANN MIT GROSSER STIMME
Die Tragödie des Joseph Schmidt 279

KENNEDY & KAISERHAUS
Eine ungewöhnliche Familiengeschichte 282

DEM SOHN IN DEN TOD GEFOLGT
Hofmannsthals letzte Stunde 296

JOHANN STRAUSS ENTSCHULDIGT SICH
oder Wie ich den Donauwalzer rettete 299

SARAJEVO BLEIBT OHNE FOLGEN
Kaiser Franz Ferdinand I., eine Fiktion 304

BILDNACHWEIS 311

NAMENREGISTER 312

LEIDENSCHAFTLICH NEUGIERIG

Vorwort

Eine gesunde Portion Neugierde steckt in jedem Menschen, wer aber Bücher schreibt, sollte besonders neugierig sein. Ohne diese Neugierde hätte ich wohl nicht herausgefunden, dass Mary Vetsera aus ihrem Grab gestohlen wurde, dass Kaiser Franz Joseph und die Schrott heimlich geheiratet haben, dass John F. Kennedy einen unehelichen Sohn mit einer Österreicherin hatte und aus welchen Ingredienzien sich das Geheimrezept der Sachertorte zusammensetzt. Ich hätte nicht das bis dahin unauffindbare Testament der Witwe des Kronprinzen Rudolf entdeckt und auch das Kapitel »Wie ich den Donauwalzer rettete« wäre nicht entstanden.

Vor 40 Jahren, im Herbst 1979, habe ich mein erstes Buch veröffentlicht. Nachdem seither jedes Jahr ein weiteres hinzukam, kann man sich leicht ausrechnen, wie viele es mittlerweile geworden sind. 40 Bücher, das sind Hunderte »Geschichten mit Geschichte« und zahlreiche Porträts historischer Persönlichkeiten. Immer wieder werde ich darauf angesprochen, ob man die Bücher, in denen diese und jene Geschichte zu finden ist, noch käuflich erwerben könne, ob das Schrott- oder das Oberst-Redl-Buch, der *Kriminalfall Mayerling*, *Meine Reisen in die Vergangenheit*, *Neues von Gestern*, *Adressen mit Geschichte*, *Die ganz Großen* oder *Die Enkel der Tante Jolesch* noch lieferbar wären. Leider, muss ich antworten,

diese und andere meiner Bücher sind in unserer schnelllebigen Zeit vergriffen, liegen in den Buchhandlungen nicht mehr auf.

Also haben der Amalthea Verlag und ich beschlossen, aus Anlass des 40-jährigen Jubiläums den Sammelband herauszubringen, den Sie, verehrte Leserin, verehrter Leser, nun in Händen halten. Mit Auszügen, ganzen beziehungsweise neu bearbeiteten Kapiteln aus bisher erschienenen Büchern.

Mein erstes Buch waren – damals von mir noch als Ghostwriter verfasst – die Memoiren von Paul Hörbiger, Jahre später folgte mit *Die Hörbigers* die Biografie der gesamten Film- und Theaterdynastie. Die (wie ich hoffe) spannendsten Geschichten daraus sind hier zusammengefasst. In anderen Kapiteln erfährt man, wie viel Mozart verdiente, wie der Alltag der Maria Theresia und ihrer Großfamilie ablief, ob der liebe Augustin wirklich gelebt hat und von historischen Kriminalfällen, darunter auch jenem, als Kaiser Franz Joseph 1872 mit Nacktfotos seiner Frau Elisabeth erpresst wurde.

Eine nicht alltägliche Lovestory ist die der weltberühmten Opernsängerin Ljuba Welitsch, die einen einfachen Rayonsinspektor der Wiener Polizei heiratete, eine andere handelt von Michael Curtiz, dem Regisseur des Kultfilms *Casablanca*, der mit einem Gutteil der Schauspielerinnen und Statistinnen, die in seinen Filmen mitwirkten, zarte Bande knüpfte. Apropos Hollywood: Als eher skurril sollte sich das Kapitel *Der Regie-Sir* erweisen, das einen Nachmittag schildert, den ich mit Billy Wilder zubrachte.

Katharina Schrott ist die Einzige, der in diesem Buch zwei Kapitel gewidmet sind: Neben einem über ihre Geheimehe mit Franz Joseph findet sich eines über die Affären, die sie parallel zu der mit dem Kaiser hatte. Weitere Kapitel betreffen die von mehreren Gerichten als Habsburger-Nachfahren anerkannte Familie Pach-

mann, die Geschichte der Ritter von Lauda, das Vorbild für Helmut Qualtingers *Herrn Karl*, die tragischen Todesfälle des Sängers Joseph Schmidt, des Komponisten Arnold Schönberg und des Dichters Hugo von Hofmannsthal.

Dennoch: Wie in allen meinen Büchern bemühe ich mich auch in den vorliegenden *40 Geschichten aus 40 Jahren* die heiteren Seiten des Lebens nicht zu kurz kommen zu lassen. So habe ich in einem Kapitel einige der originellsten Anekdoten aus meinem Buch *Die Enkel der Tante Jolesch* zusammengefasst, in »Ganz die Väter« schildere ich Geschichten und Geschichte des österreichischen Humors, in »Mir blieb doch was erspart« führe ich ein fiktives Interview mit Kaiser Franz Joseph, der sich verwundert zeigt, wie sehr sich die Welt in den 100 Jahren seit seinem Tod verändert hat. Als unfreiwillig komisch erweisen sich »Beethovens Verhaftung«, »Brahms lag im Papierkorb« und das Richard-Strauss-Kuriosum »Gott sei Dank ein schlechter Schüler«.

Tragikomische Ansätze zeigt hingegen die außergewöhnliche Lebensgeschichte des überragenden Wiener Mathematikers Kurt Gödel, als dessen Freund Albert Einstein aufscheint. Und Einstein ist es auch, der die beste Erklärung für die Neugierde liefert, die den folgenden 304 Seiten zugrunde liegt: »Ich habe gar keine besondere Begabung«, sagte das Genie, »ich bin nur leidenschaftlich neugierig.«

Wer von uns ist das nicht, wir alle möchten viel erfahren und das möglichst komprimiert.

Und genau das ist auch die Idee hinter diesem Buch.

GEORG MARKUS
Wien, im August 2019